

Verfolgerduell endet unentschieden

Bezirksliga: Der SC Bielefeld teilt sich beim 2:2 gegen den SV Avenwedde die Punkte

■ **Bielefeld** (mak). In einem zerfahrenen Bezirksligaspiel trennen sich der SC Bielefeld und der SV Avenwedde leistungsgerecht 2:2-Unentschieden.

Am Ende kam noch einmal ganz kurz Aufregung auf. Der Schlusspfiff war schon ertönt, als sich aus der harmlosen letzten Situation des Spiels fast noch ein Gerangel ergeben hätte. Ebenso schnell wie die nichtige Situation entstanden war, hatte sie sich auch wieder aufgelöst und fiel damit in die Kategorie „viel Lärm um Nichts“. Darunter fielen auch



Torschütze: Louis Leber vom SCB erzielte einen Treffer. FOTO: ZOBE

weite Strecken der Partie am Meierreich. In einer temporeichen, aber auch fehlerbehafteten ersten Halbzeit hatte Louis Leber den gastgebenden SCB nicht unverdient mit 1:0 in Führung gebracht, als er eine Vorlage Max Stockhaus' aus kurzer Distanz über die Linie drücken konnte (20.). Die Gäste zeigten sich davon unbeeindruckt und kamen durch einen platzierten Flachschuss von Lennart Schulze noch vor dem Seitenwechsel zum Ausgleich (33.). Nach der Pause tat sich lange Zeit wenig. Erst eine Viertelstunde vor Schluss konnte Mert Bozkurt einen unbedrängten Spaziergang durchs Mittelfeld mit einem traumhaften Distanzschuss aus knapp 25 Metern zum 1:2 für die Gäste abschließen (75.). Doch auch diese Führung hatte nicht lange Bestand: Christoph Stelberg wühlte sich bis an die Grundlinie durch, seine Hereingabe konnte der heranfliegende Joshua Carr aus dem Getümmel zum 2:2-Endstand verwandeln (83.). „Am Ende geht das Ergebnis in Ordnung“, sah auch Jan Barowski in der Punkteteilung am Ende ein folgerichtiges Ergebnis.

Jöllenberg verschenkt Sieg

■ **Bielefeld** (bazi). Nach dem 1:1 beim TuS Lohe ärgerte sich Jöllenberg Trainer Tobias Demmer über die Chancenverwertung seines Teams und über die Platzverhältnisse.

„Jede Kuh steht auf einer besseren Wiese. Dass das Spiel auf diesem Acker überhaupt angepfiffen wurde ist einfach nur unfassbar“, berichtete Demmer. Vor dem Spiel hatte auch noch die zweite Mann-

schaft der Loher auf dem unebenen Geläuf gespielt.

Dennoch gingen die „Jürker“ durch David Helbig in Führung (35.), verpassten aber in der Folge, weitere Chancen zu nutzen. Und so kam das, was kommen musste: Nach einem Konter traf der harmlose TuS Lohe tatsächlich noch zum 1:1 (88.). „Das ist am Ende einfach nur ärgerlich“, resümierte Trainer Demmer.

SC Hicret mit herber Pleite

■ **Bielefeld** (mak). Beim Heimspiel kommt der SCH gegen Lemgo mit 2:6 heftig unter die Räder.

„Unfassbar, wie wir nach der guten ersten Halbzeit so einbrechen konnten“ – Ahmet Bas war fassungslos. In der ersten Halbzeit hatte sein SC Hicret das Spiel fast nach Belieben diktiert und lag durch einen Kopfballtreffer von Gökhan Gebedek verdient mit 1:0 in

Führung (21.). Doch kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit drehten die Gäste mit einem Doppelschlag (53. und 56.) das Spiel. Anschließend fiel der SCH komplett auseinander und kassierte bis zum Beginn der Schlussviertelstunde weitere drei Treffer (69., 72., 75.), bevor Mehmet Tufan für das Heimteam vom Gleisdreieck ein wenig Ergebniskosmetik betreiben konnte (80).

Dornberg siegt souverän

■ **Bielefeld** (mak). Beim deutlichen 6:2-Heimsieg gegen Kellerkind Sendte wurde der TuS seiner Favoritenrolle nur zehn Minuten nicht gerecht.

„Das waren die schwächsten zehn Minuten der Saison“, berichtete TuS Coach Thies Kambach und meinte die Phase zwischen der 70. und 80. Spielminute, als sein bis dahin klar dominierendes Team die Gäste vom zwischenzeitlichen

4:0 plötzlich auf 4:2 herankommen ließ. Am Ende sorgten Schulze-Hessing mit seinem zweiten Treffer des Tages (23. und 83.) und der eingewechselte Ian Wend (86.) wieder für klare Verhältnisse, die den einseitigen Spielverlauf widerspiegeln. „Jan hat sich heute für seine positive Entwicklung belohnt“, freute sich Kambach nicht zuletzt für seinen Nachwuchsstürmer.

Canlar verliert Spiel in der Luft

■ **Bielefeld** (bazi). Der SuK Canlar war gerade in einer recht guten Phase, musste sich nun aber dem FC Augustdorf mit 5:1 geschlagen geben.

Bereits nach einer halben Stunde lagen sie 0:3 zurück. Waldemar Seibel (4., 32.) und Christian Schröder (23.) trafen für die Lipper. Und noch vor der Pause fingen sich die Canlarer Jungs gar einen weiteren Gegentreffer, den Mar-

co Mescher erzielte (41.).

Atila Merts Anschlussstreffer (59.), war am Ende nicht mehr als Ergebniskosmetik. Für Trainer Zafer Atmaca hat sein Team das Spiel in der Luft verloren. „Wir haben keinen Kopfball gewonnen“, ärgerte sich der Coach. Das letzte Tor des Tages erzielte Alexander Eck zum 5:1-Endstand für die Mannschaft aus dem Lipperland (81.).



Unterbrechung: Weil Wellensieks Robin Welge bewusstlos zu Boden sank, fuhr der Krankenwagen mitten auf den Platz. FOTOS: C. GEISLER

Topspiel wird zum K.o.-Spiel

Fußball-Bezirksliga: Die 2:3-Niederlage des VfR Wellensiek beim neuen Tabellenführer FC Kaunitz gerät zur Nebensache. Die Partie wird überschattet von zwei Verletzungen

Von Christian Geisler

■ **Bielefeld.** Der VfR Wellensiek hat im Spitzenspiel der Fußball-Bezirksliga beim FC Kaunitz seine erste Saisonniederlage hinnehmen müssen. Das Team von Trainer Dominik Popiolek unterlag auf der Sportanlage zum Furlbach vor etwa 250 Zuschauern mit 2:3 und musste die Tabellenführung an den Gegner abtreten. Überschattet wurde die Partie von zwei Verletzungen. Während sich VfR-Verteidiger Moritz Schmidt nach einem Zweikampf die Schulter auskugelte (56. Minute), musste auch Robin Welge nach einem vermeintlichen Kopfstoß von FCK-Stürmer Dennis Hülsebusch (42.) ins Krankenhaus gebracht werden.

„Ich habe nur gesehen, wie der Hülsebusch unserem Robin gefährlich nahe kam. Dann habe ich zwei bis drei Sekunden weggeschaut und dann lag er am Boden“, sagte Popiolek. Nach Angaben von Co-Trainer Olaf Vogel sei Welge nach der Aktion etwa fünf Minuten lang bewusstlos gewesen.

Nachdem er wieder zu sich kam, habe der Mittelfeldspieler aber die Kopfnuss von Hülsebusch bestätigt. Von Wellensieker Seite aus hieß es, dass eine Anzeige möglich sei.

Etwa 20 Minuten lang stand der Krankenwagen auf dem Fußballplatz in Kaunitz. Schiedsrichter Jonathan Harvot unterbrach die Begegnung für diese Zeit und bat beide Teams in die Kabine. Die fehlenden Minuten aus Halbzeit eins wurden nach der Unterbrechung zu Ende gespielt. Der

zweite Durchgang folgte unmittlerbar. Dennis Hülsebusch wurde „zu seinem eigenen Schutz“ ausgewechselt, so FCK-Trainer Maik Uffelmann.

Das Spielgeschehen geriet durch die beiden Verletzun-



Kaunitz – Wellensiek
SCB – Avenwedde
www.fupa.net/ostwestfalen



Beobachter: VfR-Trainer Dominik Popiolek (rechts) sah in der zweiten Halbzeit eine engagierte Leistung seiner Mannschaft.

Angsthasenfußball auf der Rußheide

Westfalenliga: Der VfB Fichte trennt sich in einem schwachen Spiel 0:0 von Victoria Clarholz.

Die Partie ist geprägt von vergebenen Chancen und Einfallslosigkeit der Spieler

■ **Bielefeld** (bazi). Es gibt torlose Unentschieden der guten und der schlechten Sorte. Eines der schlechten Sorte mussten sich die rund 60 Zuschauer auf der Rußheide beim Auftritt des VfB Fichte gegen Victoria Clarholz anschauen.

„Das war leider wirklich alles, aber nicht berauschend“, sagte auch Clarholz' Trainer Christopher Hankemeier nach dem müden Kick, den die Protagonisten auf den Rasen brachten. Damit brachte es der Gästetrainer auf den Punkt.

In den ersten 25 Minuten gab es weder für die „Hüpker“ noch für die Clarholzer auch nur annähernd eine Torchance. Das Spiel war geprägt von vielen Ballverlusten, wenig bis gar keinen Ideen und einem absoluten Mangel an Spielwitz auf beiden Seiten. Dazu gesellte sich auch noch das Problem mit der Abseitsregel, die offenbar nicht für jeden Spieler erkenn- und umsetzbar ist. Viel zu oft liefen die Hausherrn – zumeist in Person von Jannik Welkener – in die verbotene Zone und wurden vom ordentlich pfeifen-

den Schiedsrichter Christian Lange richtigerweise zurückgepfiffen.

Nach den Anfangsschwierigkeiten wurde der VfB Fichte dann etwas besser und kam durch Maximilian Helf zur ersten Möglichkeit. Eine Flanke von Kayhan Kaya verpasste er jedoch knapp (25.). Doch dies schien der Wachrüttler zur rechten Zeit gewesen zu sein,

denn dann folgte eine dicke Doppelchance für den VfB. Allerdings scheiterte Clemens Bachmann zunächst am Torhüter und Kayas Nachschuss kratzte Innenverteidiger Gözsüz im letzten Moment von der Linie (30.). Clarholz' erste Chance vereitelte Egor Pyntja im letzten Moment (36.). Auch Welkeners Kopfballversuch blieb erfolglos (40.). So ging der



Nimm du ihn, ich hab ihn sicher: Maximilian Helf (l.) und sein Gegenspieler scheinen mit dem Ball nichts anfangen zu können. FOTO: ZOBE

gen der Bielefelder zur Nebensache. Dennoch überzeugten die Hausherrn mit der reiferen Spielanlage und gingen folgerichtig in der 27. Minute durch Lukas Krause in Führung. Die Wellensieker konnten sich in Halbzeit eins keine Torchance erspielen.

Erst nach dem Seitenwechsel agierte die Elf von Dominik Popiolek zielstrebig. „Das war die richtige Mischung aus Aggressivität und Vernunft“, kommentierte der VfR-Trainer. Vor allem nach Standardsituationen waren die Bielefelder gefährlich. Erst glich Dominic Pickert nach einem Eckball per Kopf aus (65.), dann schoss Tim Fischer den Ball nach einer erneuten Ecke ins Tor (71.). Die Antwort der Kaunitzer folgte nur vier Minuten später: Verteidiger Marco Kaminski schoss den Ball mit einem strammen Distanzschuss zum 2:2-Ausgleich ein. Den Schlusspunkt eines emotionalen Spiels setzte erneut Lukas Krause mit einem sehenswerten Freistoß aus etwa 20 Metern ins rechte untere Toreck (88.).

ALLE SPIELE ALLE TORE

WESTFALENLIGA

VfB Fichte – Victoria Clarholz 0:0
VfB Fichte: Arnolds, Schwesig, Paul, Peker (58. Menne), Pehlivan, Pyntja, Helf, Kaya, Ruske, Bachmann, Welkener (75. Ünal).
Tore: Fehlanzeige.

LANDESLIGA

SC Peckeloh – VfL Theesen 0:0
VfL Theesen: Breese, Kerker, Steffen, Bruns, Giorgio, Neumann, Sander, Lenz (46. Türkan), Wade, Bozkurt (64. Mbengue), Janz (70. Sözer).
Tore: Fehlanzeige.

BEZIRKSLIGA

TuS Lohe – TuS Jöllenberg 1:1
TuS Jöllenberg: Blümel, Gehring (75. Martens), Günther, Loch, Siek, Lachmann (78. Hornberg), Parlar, Warweg, Cakar (90. Reinknecht), Dorin, Helbig.
Tore: 0:1 Helbig (35.), 1:1 Squarrah (88.).

FC Augustdorf – SuK Canlar 5:1
SuK Canlar: Maestre, Tekes, Tekes, Fidan, Karim, Berkes (70. Thaqi), Kilinc (46. Othmane), Musiol, Mojib (46. Schürstedt), Mert, Merl.
Tore: 1:0 Seibel (4.), 2:0 Schröder (23.), 3:0 Seibel (32.), 4:0 Mescheder (41.), 4:1 Mert (59.), 5:1 Eck (81.).

SC Bielefeld – SV Avenwedde 2:2
SC Bielefeld 04/26: Grywatz (58. Freise), Willmann, Kappe, Westenhoff, Sulaiman, Zaremba, Leber (80. Carr), Hausfeld, Czarnetzki, Stockhaus (46. Stelberg), Lobitz.
Tore: 1:0 Leber (21.), 1:1 Schulze (32.), 1:2 Bozkurt (76.), 2:2 Carr (83.).

Rote Karte: Willmann (86./SC Bielefeld 04/26/).

FC Kaunitz – VfR Wellensiek 3:2
VfR Wellensiek: Schürmann, Dannehl, Welge (45. Schmidt) (58. Vracas), Tichonovic, Ertlkeroglu, Fischer, Bölt, Schmidt, Schürmann-Averbeck, Sahin, Kan (54. Koring).
Tore: 1:0 Krause (26.), 1:1 Dannehl (66.), 1:2 Fischer (71.), 2:2 Kaminski (75.), 3:2 Krause (87.).

SC Hicret – TBV Lemgo 2:6
SC Hicret: Bozdogan, Colka, Aslan, Topal, Amdemichael, Istek, Karabas, Ertunc, Pamuk (72. Surgun), Gebedek (60. Koz), Yilmaz (72. Tufan).
Tore: 1:0 Gebedek (21.), 1:1 53. Eigentor, 1:2 Dinkelborg (56.), 1:3 Kumpesa (69.), 1:4 Jöstingmeier (72.), 1:5 Kumpesa (75.), 2:5 Tufan (80.), 2:6 Jöstingmeier (86.).

TuS Dornberg – SW Sendte 6:2
TuS Dornberg: Sirin, Schulze, El Baraka, Teinert, Felske, von Dornmar, Brüggemann (60. Radtke), Holtmann (85. Wend), Sichel Schmidt (65. Gellermann), Schulze Hessing, Kuck.
Tore: 1:0 Brüggemann (10. Foulfelfmeter), 3:0 Kuck (55.), 4:0 Kuck (58.), 4:1 Fleiter (74.), 4:2 Fröse (76.), 6:2 Wend (86.).

Landesliga

Brandwein mit 0:0 in Peckeloh zufrieden

■ **Bielefeld** (bazi). Der VfL Theesen trennte sich in einem chancenarmen Spiel 0:0 vom SC Peckeloh. Für Trainer Andreas Brandwein war es genau das richtige Ergebnis für das Spiel.

In der ersten Halbzeit hätten die Theesener in Führung gehen können, doch Dominik Neumann scheiterte in seinem ersten Saisonspiel zwei Mal am Peckelohkeeper (8., 30.). „Peckeloh hatte keine klare Chance, war aber gefühlt trotzdem immer gefährlich“, sagte Andreas Brandwein nach der Partie.

Zwar sei Peckeloh aggressiv gewesen, aber Theesen setzte seine Vorgaben gut um, so unterliefen ihnen nur wenige Fehler. „Unser Ziel war es, nicht in Konter zu laufen, das ist gelungen“, sagte Brandwein, der sich in der 60. Minute über einen nicht gegebenen Elfmeter ärgerte. „Da gab es einen klar hörbaren Kontakt am Fuß von Yatma Wade“, beschrieb der Coach die Situation. Der ansonsten gute Schiedsrichter wertete den Kontakt jedoch nicht als Foul.

Zwar sei Peckeloh aggressiv gewesen, aber Theesen setzte seine Vorgaben gut um, so unterliefen ihnen nur wenige Fehler. „Unser Ziel war es, nicht in Konter zu laufen, das ist gelungen“, sagte Brandwein, der sich in der 60. Minute über einen nicht gegebenen Elfmeter ärgerte. „Da gab es einen klar hörbaren Kontakt am Fuß von Yatma Wade“, beschrieb der Coach die Situation. Der ansonsten gute Schiedsrichter wertete den Kontakt jedoch nicht als Foul.